

Der geizige Bäcker

EINST LEBTE IN SAARBRÜCKEN EIN REICHER UND GEIZIGER BÄCKER.



SELBST WÄHREND EINER HUNGERSNOT WIES ER DIE ARMEN VON DER TÜR.



ALS DIES EINMAL EINE ZOFE DER FÜRSTIN BEOBACHTETE, GING SIE SOFORT ZUM SCHLOSS, UM IHRER HERRIN VON DEM BÄCKER ZU ERZÄHLEN.



FAULES GESINDEL!

SO BESCHLOSS SIE, ALS BETTLERIN VERKLEIDET, DEN GEIZHALS AUF DIE PROBE ZU STELLEN



DIE FÜRSTIN WAR ENTSETZT ÜBER DIE HARTHERZIGKEIT DES BÄCKERS.



DOCH AUCH SIE WURDE MIT HARTEN WORTEN VOM BÄCKER FORTGESCHICKT



DA GING SIE ZU IHREM HOFBILDHAUER UND GAB IHM DEN AUFTRAG,



...EINEN WASSERSPEIER ZU MEISSELN, DER DIE ZÜGE DES GEIZIGEN BÄCKERS TRAGEN SOLLTE.



VON NUN AN MUSSTE DIE STEINERNE FRATZE DES BÄCKERS, UNTER DEM GESPÖTT DER SAARBRÜCKER, VON DER ALTEN BRÜCKE AUS DAS SCHMUTZIGE WASSER IN DIE SAAR SPEIEN. SPÄTER BRACHTE MAN SIE AN DER SCHLOSSMAUER AN, WO SIE SICH HEUTE NOCH BEFINDET.

